



Rowohlt sucht neue Autoren

Niederrheiner hat Folgendes geschrieben: Das Ganze wurde ja schon beim ersten Mal sehr kontrovers diskutiert, und es gab auch einen offenen, sehr kritischen, Brief aus Autorenkreisen an den Verlag.

Es ist auch fairer als beim ersten Mal. Z.B. darf man sein eingereichtes Manuskript diesmal auch anderweitig verwenden, wenn es abgelehnt wird.

Für mich persönlich ist es nicht interessant, weil es für's Ebook Imprint ist. Dafür ist es (vor allem im Spannungsbereich) zu leicht, in die Ebook-Imprints der großen Verlage zu kommen. Das würde ich dann eher dort mit einer ganz eigenen Idee machen.

Und wenn man schon vorher nicht weiß, wie der Vertrag aussieht, muss man dem Autor m.E. wenigstens erlauben, eine Agentur einzuschalten. Das zu verbieten, halte ich für grenzwertig.

Aber wie gesagt: Es muss jeder für sich selbst entscheiden.
Rein inhaltlich (aus den Pitches etwas tolles zu machen) finde ich es schon interessant.

Ich kann deine Vorbehalte verstehen. Aber zwei Anmerkungen dazu:

- 1: Ich habe eine Agentin und es war für Rowohlt kein Problem, sie zu involvieren.
- 2: Das Garantie-Honorar, das Rowohlt gezahlt hat, war laut meiner Agentin höher, als bei manch einem Print-Vertrag. Und da es direkt einen Vertrag über drei Bücher gab, kann ich diesen Wettbewerb nur wärmstens empfehlen. Und ja, zunächst geht es um E-Book und Hörbuch. Aber wenn du über diesen "Umweg" einen Fuß in die Tür von Rowohlt bekommst, dann ist es das wert. Meiner Meinung nach jedenfalls. Ich habe es nicht bereut, diesen Weg zu nehmen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).